

Nr. XIX. GP-NR  
481 /J  
1995-02-03

## ANFRAGE

der Abgeordneten Pollet-Kammerlander, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten

**betreffend der österreichisch-iranischen Beziehungen.**

In der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres wurden die von Kurdinnen und Kurden bewohnten Grenzregionen zum Irak, durch ständige Boden- und Luftangriffe der iranischen Armee entvölkert. Insgesamt wurden alleine im letzten Herbst 17 kurdische Dörfer im Gebiet "Khalarash" dieser Vertreibungspolitik, die die Bewegungsfreiheit der Kurden zwischen den bestehenden Staaten Iran, Irak und Türkei unterbinden soll, unterworfen: Zeneh, Sarsho, Tehoman, Bardarash, Kewaro, Salah, Homarassit, Kaweh, Galassoura, Malka, Maladom, Gomaw, Lewakajawa, Andjina Touwarash, Andjina Mala Aziz, Andjina Barimerg und Andjina Ghol.

Das iranische Regime mißachtet - um die Kurdenverfolgung zu betreiben - auch jeglichen völkerrechtlichen Grundsatz. So griffen am 9. November 1994 iranische Kampfflugzeuge das Lager der DPKI (Demokratischen Partei Kurdistan-Iran) in der Stadt Koya in der Schutzzone irakisch-Kurdistan an. Dabei kam eine Frau ums Leben und drei Menschen wurden verletzt.

Aber auch einer Reihe von staatsterroristischen Attentaten - vor allem in der UNO-Schutzzone, aber auch in Deutschland, Frankreich und anderswo - durch iranische Agenten fielen im vergangenen Jahr Funktionäre der Demokratischen Partei Kurdistan Iran zum Opfer.

Aufgrund ununterbrochener Angriffe auf Kurden im Iran und der wiederholten staatsterroristischen Anschläge auf Kurdenvertreter im Ausland - denen auch bereits drei kurdische Politiker auf österreichischem Staatsgebiet zum Opfer gefallen sind - sowie aufgrund der aktuellen Entwicklungen im vergangenen Herbst, wo Luftangriffe auf die Flüchtlingslager von iranischen Kurden in der Schutzzone Irakisch-Kurdistan geflogen wurden, und aufgrund des ständigen Druckes auf politische Vertreter der Kurden im Iran, richten die unterfertigten Abgeordneten folgende

### Anfrage:

1. Wie bewerten Sie die österreichisch-iranischen Beziehungen des Jahres 1994 auf diplomatischer Ebene?
2. Wie oft haben Sie bereits Vertreter der islamischen Republik Iran getroffen und welchen Inhaltes waren ihre Gespräche?

.../2

3. Wie entwickeln sich die Handelsbeziehungen mit dem Iran?
4. Hat der wiederholt nachgewiesene Embargobbruch durch den Iran in Bezug auf den Irak, Auswirkungen auf die österreichisch-iranischen Beziehungen gehabt?
5. Hat das Verbot all jener Parteien, die nicht auf der Grundlage der islamischen Verfassung stehen, Auswirkungen gehabt auf die Beziehungen zum Iran?
6. Hat die Menschenrechtspolitik und die bereits jahrelang anhaltende Vertreibung von Kurden aus Kurdistan-Iran sowie die staatsterroristischen Anschläge auf in die Schutzzone geflohene iranische Kurden, Einfluß auf die österreichisch-iranischen Beziehungen?
7. Hat Österreich gegen die Vertreibungspolitik des Iran gegen Kurden in den Grenzregionen jemals Stellung bezogen?
8. Hat Österreich gegen die iranischen Luftangriffe im Irak am 9. November 1994, die eine Verletzung des Völkerrechtes darstellten, protestiert?
9. Hat das Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten auf die willkürliche Festnahme des iranischen Schriftstellers Saidi Sirjani im November 1994 reagiert?
10. Wie hat Österreich auf die drei Wochen später erfolgende Todesnachricht - offizielle iranische Version "im Gefängnis verstorben" - reagiert?
11. Hat das Außenministerium auf das Attentat auf Ghafour Hamzai, dem Mitglied des Zentralkomitees der DPKI, in Bagdad am 4. August 1994 durch iranische Agenten, das auch in der Weltöffentlichkeit bekannt wurde, reagiert?
12. Welche Aktivitäten haben Sie Herr Außenminister bisher gesetzt, um die Menschenrechtspolitik des Iran bilateral oder international zu thematisieren? Hat die Bundesregierung bisher Schritte des Protestes gesetzt?